



Lehrbrief 21-1, Teil 1, Der Kapitalismus

Prophetische Kritik an gesellschaftlichen Systemen aus franziskanischer Sicht

Aus den Quellen:

Gott oder Geld

A. Einleitung

Wandlungsprozesse

Schon immer gab es in der Geschichte der Menschen Wandlungsprozesse. Heute jedoch erleben wir eine Phase, in der die Veränderungen immer schneller und immer unübersichtlicher werden. Es gibt keine Ecke in dieser Welt, die davon nicht betroffen wäre, und kaum einen gesellschaftlichen Bereich, der verschont bliebe. Mit vielen Begriffen versucht man, diese neue Sachlage zu beschreiben: Wenn man die Skepsis betont, mit der man Vernunft, Wissenschaft und Technik begegnet, dann spricht man zum Beispiel von der "Postmoderne" (vgl. LB 14). Oder wenn man die heutigen Möglichkeiten der Information und Kommunikation ins Auge faßt, die uns weltweit vernetzen und einander näherbringen, redet man vom "globalen Dorf". Unter mehr wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist die Rede vom "Weltmarkt" usw.

Vor allem aber reden wir von "Globalisierung" und bezeichnen damit die Tatsache, daß eine ganz bestimmte Form wirtschaftlichen Verhaltens weltweite Geltung erlangt hat: der Kapitalismus, der - so wird gefordert! - durch keinerlei soziale Steuerungsinstrumente verwässert werden darf. In Lateinamerika heißt diese Spielart des Kapitalismus "Neoliberalismus", anderswo "Freie Marktwirtschaft" oder "Manchester- Kapitalismus".

In diesem Lehrbrief wollen wir den Kapitalismus, den Neoliberalismus und die Freie Marktwirtschaft als Götzendienst entlarven. Der Gott der Bibel, dem Franziskus und Klara folgen, ist ein Gott des Lebens. Er steht immer auf der Seite derer, deren Leben bedroht ist. Der Glaube an diesen Gott kann nur auf der Seite der Armen und in der Solidarität mit ihnen und mit den Ausgestoßenen gelebt werden.

Der Kapitalismus kann sich erst seit dem Zusammenbruch der sozialistischen Systeme unbeschränkt ausbreiten. Der Kommunismus knechtete, wie heute kaum jemand bezweifelt, gewiß auf seine Weise den Menschen und die Natur. Doch hinderte er durch seine bloße Existenz den Kapitalismus, seine Unmenschlichkeit voll zu entfalten. Der Marxismus, der durch Lenin und Stalin zum Teil weiterentwickelt und zum Teil verfälscht wurde, meldete zudem grundlegende Kritik am kapitalistischen System an. In ihm sahen viele Arme und untere Gesellschaftsschichten lange Zeit die einzige Alternative zum Kapitalismus. Der Zusammenbruch des Kommunismus wurde darum von vielen vor allem in der sog. Dritten Welt auch als Untergang der Hoffnung auf eine sozialere Welt erlebt.

Wenn wir mit Franziskus und Klara auf der Seite der Armen und Ausgegrenzten stehen wollen, müssen wir uns darum auch mit Karl Marx und seinen Wirkungen auseinandersetzen. Was ist falsch daran? Warum mußte der Kommunismus scheitern? Was bleibt richtig? Ist der Marxismus wirklich am Ende?

wurden ursprünglich gegründet, um den armen Völkern Anteil zu geben am Reichtum der reichen Länder.

Eine ganze Reihe von Fragen drängen sich auf.

Wegen der Wichtigkeit dieser beiden Themen und des dadurch erforderlichen Umfangs in der Behandlung, haben wir diesen Lehrbrief in Teil 1 "Kapitalismus" und Teil 2 "Marxismus" aufgeteilt.

Wir verweisen darauf, daß die franziskanische Antwort auf diese beiden Systeme, wie auch die Übungen, Anwendungen und Verzeichnisse in Teil 2 zu finden sind.

B. Übersicht

Fragen unserer Zeit

Dieser Lehrbrief beschäftigt sich mit äußerst schwierigen Fragen unserer Zeit, mit Wirtschaft und Politik bzw. mit zwei entgegengesetzten wirtschaftlichen Systemen und mit der franziskanischen Antwort darauf. Wir beginnen mit ein paar Definitionen über die verschiedenen Formen der wirtschaftlichen Ordnung.

In einem ersten Hauptteil (Teil 1) wenden wir uns dem Kapitalismus zu, der sich heute weltweit zur Geltung gebracht hat (Globalisierung). Wir beschreiben der Reihe nach die Macht, die vom Geld auf alle Lebensbereiche ausgeht; die Wissenschaft und Technik, die vom Geld vereinnahmt werden; und in diesem Zusammenhang die Arbeit, die wegrationalisiert wird; das philosophische Denken, das hinter allem steht; die verheerenden Folgen, die daraus erwachsen; die politischen und wirtschaftlichen Organisationsformen, die aus der Tatsache des globalisierten Marktes entstehen; mit einem Wort: die Zivilisationskrise, welche die ganze Welt erfaßt hat. Nach der Beschreibung unterziehen wir den Kapitalismus einer umfassenden Kritik: wir nehmen die Selbstkritik der Kapitalisten auf und lassen dann von außen her eine grundsätzliche, eine soziaethische, eine theologische und eine prophetische Kritik folgen, bei der natürlich auch franziskanische Anliegen zum Ausdruck gebracht werden.

Der zweite Hauptteil (Teil 2) behandelt dann den Marxismus, der seit der Mitte des letzten Jahrhunderts dem Kapitalismus gegenübersteht. Nach einer Kurzbiographie von K. Marx beschreiben wir die verschiedenen Formen des Marxismus: den frühen Marx, den späten Marx, den Marxismus-Leninismus, den westlichen Marxismus, Denkformen, die vom Marxismus beeinflusst, aber selbständig sind, und schließlich den spezifischen Marxismus Lateinamerikas. Wir fragen uns, was den verschiedenen Formen des Marxismus gemeinsam ist. Auch hier wird eine Kritik notwendig, die an verschiedenen Punkten des vielfältigen Marxismus ansetzt: der marxistische Humanismus, die Sozialtheorie bzw. die marxistische Methode, die marxistische Weltanschauung, den marxistischen Staat, das biblische Erbe und die falsche Kritik am Marxismus. Auch hier sollen zum Schluß franziskanische Aspekte unterstrichen werden.

Schließlich wollen wir Folgerungen für die Sendung der Franziskanischen Familie heute ziehen, und zwar aus der Art und Weise, wie Franziskus und Klara mit Macht und Geld umgegangen sind und wie sie Freiheit und Gerechtigkeit miteinander verbanden. Daraus soll der Same einer neuen Kultur erwachsen.

C. Information

1. Das Wesen des Kapitalismus
 - 1.1. Die Macht des Geldes
 - 1.2. Die wissenschaftlich-technische Revolution und ihre Auswirkung auf die Arbeitswelt
 - 1.3. Das kapitalistische Denken: der Neoliberalismus
 - 1.4. Verheerende Folgen
 - 1.5. Neue politische und ökonomische Organisationsformen
 - 1.6. Zivilisationskrise
2. Kritik am Kapitalismus
 - 2.1. Innerkapitalistische Kritik
 - 2.2. Grundsätzliche Kritik
 - 2.3. Die soziaethische Kritik der Kirche

- 2.4. Theologische Kritik
- 2.5. Prophetische Kritik